

Protokoll über die Sitzung des Rates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 11.12.2019
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 20:25 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal 128

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

Ratsvorsitzender

Herr Norbert Bockstette

Ratsmitglieder

Herr Tobias Beckhelling

Herr Stephan Blömer

Herr Walter Bokern

Herr Frank Bruns

Herr Evren Demirkol

Frau Manuela Deux

Herr Christian Fahling

Herr Norbert Hinzke

Herr Ralf Kache

Herr Eckhard Knospe

Frau Stefanie Kröger

Herr Fabio Maier

Herr Walter Mennewisch

Herr Reinhard Mertineit

Herr Christian Meyer

Herr Dr. Lutz Neubauer

Herr Franziskus Pohlmann

Herr Clemens-August Röchte

Herr Konrad Rohe

Herr Lukas Runnebom

Herr Paul Sandmann

Frau Julia Sandmann-Surmann

(bis TOP 1.1.1 nichtöffentlicher Teil)

Herr Thomas Schlarmann

Frau Elsbeth Schlärmann

Herr Walter Sieveke

Herr Holger Teuteberg

Frau Brigitte Theilen

Frau Henrike Theilen

Herr Peter Willenborg

Herr Ali Yilmaz

Herr Michael Zobel

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Gleichstellungsbeauftragte Rebecca
Fischer

Verwaltung

Herr Gert Kühling
Herr Bernd Kröger
Frau Cornelia Espelage
Herr Hermann Theder
Herr Sebastian Wolke

Abwesend:

Ratsmitglieder

Frau Margarete Godde
Frau Silvia Klee
Frau Christina Renner

Tagesordnung:**Öffentlich**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 23.10.2019
3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten
4. Unterrichtung des Rates über Änderungen im Vorsitz der Ratsgruppe LOHNER - DIE LINKE
Vorlage: 10/026/2019
5. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses
 - 5.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses
 - 5.1.1. Satzung über die Nutzung und Bepflanzung des Lebensereigniswaldes der Stadt Lohne
Vorlage: 10/017/2019
 - 5.1.2. Entgegennahme von Spenden und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 20/053/2019
 - 5.2. Empfehlungen des Bauausschusses
 - 5.2.1. Straßenbenennung für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 54 E "Südlich Nachtigallenweg"
Vorlage: 60/029/2019
 - 5.2.2. Bebauungsplan Nr. 17D für den Bereich „Hövemanns Wiesen“
 - a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Anregungen
 - b) Satzungsbeschluss
 Vorlage: 61/039/2019
 - 5.2.3. 30. Änderung des Flächennutzungsplans '80 und Bebauungsplan Nr. 102 für den Bereich Wicheler Flur / Brägeler Pickerweg mit örtlichen Bauvorschriften
 - a) Beratung der während der erneuten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs.2 BauGB und der erneuten Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Anregungen
 - b) Feststellungs- bzw. Satzungsbeschluss
 Vorlage: 61/040/2019
 - 5.2.4. Bebauungsplan Nr. 107 – 2. Änderung für den Bereich „Nördlich Brettberger Weg“
 - a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 13a i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB vorgetragenen Anregungen
 - b) Satzungsbeschluss
 Vorlage: 61/036/2019
 - 5.3. Empfehlungen des Finanzausschusses

- 5.3.1. Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2020
Vorlage: 20/048/2019
- 5.3.2. Zuschuss an den Reit- und Fahrverein Lohne e. V. für Sanierungsmaßnahmen
Vorlage: 20/046/2019
- 5.3.3. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Jahres 2017
Vorlage: 20/030/2019
- 5.3.4. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG auf Prüfung von Flächen für die GeWoBau
Vorlage: 23/052/2019
- 5.3.5. Verlängerung Förderrichtlinie Jung kauft Alt
Vorlage: 23/032/2019
- 5.3.6. Verkauf einer Teilfläche im Innenhof Küstermeyerstraße / Neuer Markt
Vorlage: 23/050/2019
- 5.3.7. Verkauf einer Garten- und Nebenfläche am Burgweg
Vorlage: 23/051/2019
- 6. Anträge, Anfragen und Anregungen
 - 6.1. Antrag des Ratsherrn Pohlmann betr. Standortsuche Nahversorger westlich der Bahnlinie (Anlage)
 - 6.2. Petition betr. Bürgermeisterwahl 2019
 - 6.3. Vorfälle gegen Mitglieder des Rates
- 7. Einwohnerfragestunde
 - 7.1. Haushaltsansatz für Klimaschutz
 - 7.2. Erhalt der Umwelt
 - 7.3. Küstermeyerhof
 - 7.4. Baumaßnahmen im Bereich Hövemanns Wiesen
 - 7.5. Bedarf an Verkaufsflächen
 - 7.6. Anregung, die Öffentlichkeit über das Abstimmungsverhalten der Ratsmitglieder zu informieren

Vor der Sitzung war allen Ratsmitgliedern eine Vorlage zur Unterrichtung des Rates über Änderungen im Vorsitz der Ratsgruppe LOHNER – DIE LINKE, Vorlage 10/026/2019, vorgelegt worden mit der Bitte um Erweiterung der Tagesordnung, und zwar nach TOP 3. „Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten“. Gegen die Erweiterung der Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

Öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ratsvorsitzender Bockstette eröffnete die Sitzung und begrüßte die Zuhörer. Er stellte fest, dass die Ratsmitglieder ordnungsgemäß durch Einladung vom 03.12.2019 einberufen wurden. Die Tagesordnung zu Teil A der Sitzung wurde im öffentlichen Teil der Oldenburgischen Volkszeitung bekanntgegeben. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Zur Tagesordnung beantragte der Sprecher der SPD-Fraktion, TOP 1.1.2. des nichtöffentlichen Teils auf die Tagesordnung des öffentlichen Teiles zu setzen und begründete seinen Antrag.

Zu TOP 4.2.2. beantragte der Sprecher der Ratsgruppe LOHNER – DIE LINKE ein Absetzen von der Tagesordnung, um vor einer Entscheidung zunächst das Ergebnis eines in diesem Bereich laufenden Strafverfahrens abzuwarten.

Zur Beratung von TOP 1.1.2 im nichtöffentlichen Teil wurde verwaltungsseitig auf die langen, schwierigen Verhandlungen hingewiesen, in denen immer wieder eine nichtöffentliche Beratung gefordert wurde. Dieses wurde dem Verhandlungspartner im Hinblick auf die im nichtöffentlich tagenden Verwaltungsausschuss vorgesehene Entscheidung zugesagt. Durch die Behandlung im Rat stellte sich erst die Frage einer öffentlichen bzw. nichtöffentlichen Beratung. Zur Wahrung des Vertrauensschutzes in gegebenen Zusagen wurde eine Behandlung der Angelegenheit im nichtöffentlichen Teil vorgesehen. Zudem rechtfertigt der Schutz privater Interessen (Betriebsinterna, wirtschaftliche Kalkulationen, Entschädigungssumme) die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung.

Zu TOP 4.2.2 erläuterte Städtischer Oberrat Kröger, dass das laufende Verfahren wegen der Verfüllung des Teiches unabhängig vom laufenden Bebauungsplanverfahren sei, so dass der Rat sich bei einer heutigen Beschlussfassung keine Handlungsmöglichkeiten nimmt.

Der Ratsvorsitzende ließ anschließend über beide Anträge separat abstimmen.

Beschluss:

1. TOP 1.1.2 des nichtöffentlichen Teils soll im öffentlichen Teil der Tagesordnung beraten werden.

mehrheitlich abgelehnt
Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 21

2. TOP 4.2.2 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

mehrheitlich abgelehnt
Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 24, Enthaltungen: 2

Anschließend bat der Sprecher der SPD-Fraktion zu TOP 4.3.1 Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2020 im Hinblick auf die Bedeutung der Angelegenheit, von einer Beschränkung der Redezeit nach der Geschäftsordnung abzusehen.

Die Tagesordnung wurde anschließend in der vorliegenden Form einschließlich der zuvor beschlossenen Erweiterung um den TOP „Unterrichtung des Rates über Änderungen im Vorsitz der Ratsgruppe LOHNER – DIE LINKE“ festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 23.10.2019

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 33

3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten

Bürgermeister hielt folgenden Bericht: siehe Anlage

4. Unterrichtung des Rates über Änderungen im Vorsitz der Ratsgruppe LOHNER - DIE LINKE Vorlage: 10/026/2019

Ratsherr Stephan Blömer teilte mit, dass Ratsherr Dr. Lutz Neubauer den Gruppenvorsitz zu Ende November abgegeben und die Ratsgruppe ihm den Gruppenvorsitz ab dem 01.12.2019 übertragen habe. Vertreten werde er zukünftig von Ratsherrn Ralf Kache.

Stadtamtsrätin Espelage wies darauf hin, dass die Bildung der Fraktionen und der Gruppe sowie die Bestimmung ihrer Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden in der konstituierenden Sitzung des Rates vom 02.11.2016 festgestellt wurde. Als Abweichung zu diesem Beschluss werde die Neuregelung des Gruppenvorsitzes dem Rat offiziell zur Kenntnis gegeben.

Beschluss:

Der Rat nimmt die Änderung im Vorsitz der Ratsgruppe LOHNER – DIE LINKE ab dem 01.12.2019 wie folgt zur Kenntnis:

Vorsitzender: Ratsherr Stephan Blömer
Stellvertretender Vorsitzender: Ratsherr Ralf Kache

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 33

5. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses

5.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses

5.1.1. Satzung über die Nutzung und Bepflanzung des Lebensereigniswaldes der Stadt Lohne Vorlage: 10/017/2019

Allgemeiner Vertreter Kühling berichtete von der Beratung und wies darauf hin, dass mit der Bezeichnung Lebensereigniswald zunächst offengehalten werden solle, welche Lebensereignisse Berücksichtigung finden. Bei großer Nachfrage sei zu befürchten, dass die zur Verfügung stehende Fläche schnell bepflanzung sei. Um dies zu vermeiden, solle der Begriff Lebensereignis ggfs. eng ausgelegt werden.

Ratsherr Maier hatte vorübergehend den Sitzungsraum verlassen.

Beschluss:

Die Satzung über die Nutzung und Bepflanzung des Lebensereigniswaldes der Stadt Lohne wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 32

5.1.2. Entgegennahme von Spenden und ähnlichen Zuwendungen Vorlage: 20/053/2019

Stadtkämmerer Theder erläuterte den Sachverhalt.

Beschluss:

Die aufgezeigten Spenden werden angenommen

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 32 , Enthaltungen: 1

5.2. Empfehlungen des Bauausschusses

5.2.1. Straßenbenennung für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 54 E "Südlich Nachtigallenweg" Vorlage: 60/029/2019

Bauausschussvorsitzender Bokern berichtete von der Vorberatung.

Ein Sprecher der Ratsgrupper LOHNER – DIE LINKE kritisierte die seiner Meinung nach mit dem Wohnungsbau verbundene Einschränkung des Lebensraums für Vögel, weswegen er der vorgeschlagenen Straßenbezeichnungen nicht zustimmen werde.

Beschluss:

Der Straßenbenennungen für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 54 E „südlich Nachtigallenweg“ mit Kleiberweg und Drosselweg wird wie aufgezeigt zugestimmt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 32 , Nein-Stimmen: 1

**5.2.2. Bebauungsplan Nr. 17D für den Bereich „Hövemanns Wiesen“
a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2
BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetra-
genen Anregungen
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/039/2019**

Bauausschussvorsitzender Bokern berichtete von der Vorberatung. Ein Sprecher der Ratsgruppe LOHNER – DIE LINKE beklagte die mit der Bauleitplanung verbundenen Eingriffe in die Natur, die Zerstörung des Lebensraumes von Fröschen und Singvögeln etc. und wies hin auf ein in der letzten Sitzung des Bauausschusses vorgestelltes Gutachten zum Thema Nachverdichtung, auf die damit auch weiterhin zu erwartende Reduzierung von Grünflächen und das Fehlen eines Naturschutzkonzeptes. Ein Sprecher der SPD-Fraktion erinnerte an den hohen Bedarf an Bauland und sprach sich dafür aus, das zerstörte Biotop in diesem Bereich wieder anzulegen.

Der Sprecher der GRÜNEN-Fraktion fragte, welche Möglichkeit der Rat habe, für die Erhaltung des im Plangebiet befindlichen Waldbestandes zu sorgen und stellte folgenden

Antrag:

Die Stadt Lohne übt auf den im östlichen Teil gelegenen Waldbestand im Bebauungsplan „Hövemanns Wiesen“ ein Vorkaufsrecht aus, um den dortigen Baumbestand für die Lohner Bevölkerung zu sichern und zu erhalten.

Er begründete dies mit der seiner Meinung nach wohl letzten Möglichkeit, Flächen mit geschlossenem Baumbestand im Innenstadtbereich für die Bevölkerung zu sichern. Dies sei seiner Meinung nach möglich, ohne die geplante Wohnbauentwicklung zu behindern, wenn die dafür vorgesehene Fläche Richtung Westen verschoben werde. Zusätzlich sei dann vielleicht später ein parallel zur Brinkstraße verlaufender Fuß- und Radweg möglich.

Städtischer Oberrat Kröger führte dazu aus, dass die Ausübung eines Vorkaufsrechtes nicht Gegenstand der Beratung im Bauausschuss zur Bauleitplanung sein könne und ein mögliches Vorkaufsrecht nicht zwangsläufig zu einem Grunderwerb führe.

Zur Zulässigkeit eines solchen Antrags wies Bürgermeister Gerdemeyer auf den lediglich mittelbaren Bezug zum Tagesordnungspunkt und die fehlende Vorberatung im Verwaltungsausschuss bzw. Fachausschuss hin. Im Verlauf der Diskussion wurde der Bedarf an Wohnbauland, die Oberflächenentwässerung, der Wunsch nach Grünbedachung und Erhalt der vorhandenen Bäume angesprochen. Zum Standort eines Ausgleichsteiches für den verfüllten Teich wurden unterschiedliche Auffassungen vertreten. Städtischer Oberrat Kröger erläuterte, dass die Bäume soweit möglich erhalten werden sollen. Weil nicht alle Bäume gesund sind, müsse ein Teil gefällt werden. Ausgleichsmaßnahmen werden vorgenommen.

Im weiteren Verlauf der Aussprache wurden die Umsetzbarkeit des Antrages und die fehlende Grundlage für ein Vorkaufsrecht angesprochen. Erläutert wurde, dass für ein mögliches

Vorkaufsrecht die entsprechende Fläche im Bebauungsplan als Grünfläche ausgewiesen sein müsste, was nicht der Fall ist. Die angeregte Verschiebung der zu bebauenden Fläche in Richtung Westen dürfte aufgrund der gegebenen Eigentumsverhältnisse wohl nicht realisierbar sein.

Der **Antrag** wurde nach umfassender Erörterung mit 12 Jastimmen, 19 Neinstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Anschließend ließ Ratsvorsitzender Bockstette über den vorgelegten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

- a) Den Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der während der öffentlichen Auslegung vorgetragenen Stellungnahmen unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange wird zugestimmt.
- b) Der Bebauungsplan Nr. 17D für den Bereich „Hövemanns Wiesen“, die örtlichen Bauvorschriften sowie die Begründungen hierzu werden als Satzung beschlossen.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 21 , Nein-Stimmen: 5 , Enthaltungen: 7

5.2.3. 30. Änderung des Flächennutzungsplans '80 und Bebauungsplan Nr. 102 für den Bereich Wicheler Flur / Brägeler Pickerweg mit örtlichen Bauvorschriften

- a) **Beratung der während der erneuten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs.2 BauGB und der erneuten Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Anregungen**
 - b) **Feststellungs- bzw. Satzungsbeschluss**
- Vorlage: 61/040/2019**

Bauausschussvorsitzender Bokern berichtete von der Vorberatung. Auf Anfrage wurde erläutert, dass nur ein kleiner Teil des Baumbestandes weichen muss, wobei eine Kompensation im Plangebiet selbst und nur zu einem geringen Teil außerhalb erfolgen soll. Die in der textlichen Festsetzung gewählte Bezeichnung „Landschaftsrassen“ bezeichne eine ortstypische, naturnahe, insektenfreundliche Rasenmischung. Die Erschließungssituation wurde erläutert und zur Grünbedachung ausgeführt, dass hierzu vertragliche Regelungen mit dem Investor vorgesehen seien. Eine Ausweisung im Bebauungsplan hätte eine erneute öffentliche Auslegung und damit eine Verlängerung des Verfahrens zur Folge gehabt.

Ein Sprecher der Ratsgruppe kritisierte die Ausweisung einer Gewerbefläche, die damit verbundene Versiegelung und mögliche Auswirkungen auf den Grundwasserstand.

Beschluss:

- a) Den Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der während der öffentlichen Auslegung vorgetragenen Stellungnahmen unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange wird zugestimmt.
- b) Die 30. Änderung des Flächennutzungsplanes '80 der Stadt Lohne sowie die Begründung hierzu wird als Satzung beschlossen.
- c) Der Bebauungsplan Nr. 102 für den Bereich Wicheler Flur / Brägeler Pickerweg, die örtliche Bauvorschrift und die Begründungen hierzu werden als Satzung beschlossen.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 29 , Nein-Stimmen: 3 , Enthaltungen: 1

5.2.4. Bebauungsplan Nr. 107 – 2. Änderung für den Bereich „Nördlich Brettberger Weg“
a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 13a i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB vorgetragene Anregungen
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/036/2019

Bauausschussvorsitzender Bokern berichtete von der Vorberatung. Auf Anfrage erläuterte Städtischer Oberrat Kröger, dass der Eigentümer einen Gutachter bestellt, der in enger fachlicher Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Landkreis Vechta ein Gutachten erstellt und Maßnahmen durchführt.

Beschluss:

- a) Den Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der während der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden vorgetragene Stellungnahmen unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange wird zugestimmt.
- b) Der Bebauungsplan Nr. 107 – 2. Änderung für den Bereich „Nördlich Brettberger Weg“ sowie die Begründung hierzu wird als Satzung beschlossen.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 30 , Nein-Stimmen: 1 , Enthaltungen: 2

5.3. Empfehlungen des Finanzausschusses

5.3.1. Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2020
Vorlage: 20/048/2019

Stadtkämmerer Theder stellte die Eckdaten des Haushaltsplanentwurfes vor. Ein Sprecher der Ratsgruppe LOHNER – DIE LINKE beklagte die Unübersichtlichkeit des Planes sowie das Fehlen von Inhaltsangabe und Stichwortverzeichnis. Ein anderer Sprecher erwiderte, dass sich der Haushalt an die gesetzlichen Vorgaben halte.

In der anschließenden Aussprache kritisierte ein Sprecher der Ratsgruppe den Haushalt wegen des mit Maßnahmen verbundenen Flächenverbrauchs und fehlenden Mitteln für den Klimaschutz. Er kritisierte die Auswirkungen von Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum. Dem wurde ein Bedarf an Wohnraum entgegengehalten. Kritisiert wurden Kompensationsflächen in Nachbarkommunen, die geplante Familien-Ansiedlung auf der Fläche Küstermeyer sowie ein fehlender Sozialplan.

Ein Sprecher der SPD-Fraktion teilte mit, im Haushalt viele Positionen mitzutragen, einzelne jedoch nicht. Daher werde er gegen den Haushaltsplan stimmen. Dazu nannte er das Inkrafttreten des Haushaltsplanes nach dem 1.1.2020, nicht vorgelegte Wirtschaftlichkeitsberechnungen bei Investitionen über 1 Mio €, den Ausgabeansatz für ein Tanzhaus für Stage7, die Ausweisung von 2 Stellen im Stellenplan für den allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters, den Haushaltsansatz für den Bau eines Parkhauses am Krankenhaus, der seiner Meinung nach auch über eine Verpflichtungsermächtigung geregelt werden könnte, und die hohe Zahl an Haushaltsresten, die die Annahme nahe legen, geplante Investitionen würden nicht ausgeführt.

Ein Sprecher der CDU-Fraktion dankte der Verwaltung für die Haushaltsplanung. Als Beispiele für viel Erreichtes nannte er umfassende Investitionen in den Ausbau von Kinderta-

gestätten, Investitionen im Schulbereich für Um- und Anbauten, die Aufwertung der Schulhöfe, Investitionen im Bereich der Sportanlagen, die Förderung der Vereine, die Umsetzung des Digitalpaktes und Mittel für die Gestaltung der Lohner Innenstadt. Den Haushalt bezeichnete er als solide und seriös.

Der Sprecher der SPD-Fraktion gab zu bedenken, dass die derzeit hohen Steuererträge im Hinblick auf eine sich abzeichnende konjunkturelle Eintrübung zukünftig nicht gesichert sind. Eine größere Zurückhaltung hielt er für politisch geboten. Er forderte mit Blick auf die bestehenden Haushaltsausgabereste eine Umsetzung der gefassten Beschlüsse und angesetzten Investitionen. Weiter kritisierte er die Kosten des Lohneums und eine noch nicht beantwortete Frage hinsichtlich der Kosten einschließlich Ergänzungen für das Lohneum. Hinsichtlich Klimaschutzmaßnahmen fragte er nach einem Haushaltsansatz für dieses Themenfeld.

Bürgermeister Gerdsmeyer wies die Kritik an den Haushaltsresten zurück. Diese bedeuteten nicht automatisch, dass Beschlüsse und Maßnahmen nicht umgesetzt wurden. So seien über 12 Mio € für den Erwerb von Grundstücken veranschlagt, aber nicht vollständig verausgabt worden, über 2 Mio € aus dem Ansatz für aktive Stadt- und Ortsteilzentren aufgrund der umfänglichen Bürokratie nicht verausgabt und außerdem veranschlagte Mittel für das geplante Feuerwehrgerätehaus für die Ortsfeuerwehr Brockdorf derzeit noch nicht abgerufen worden, insges. ca. 15. Mio €.

Der Sprecher der CDU-Fraktion bedankte sich beim Kämmerer für die umfassende Haushaltsplanung, wies hin auf die im niedersächsischen Vergleich überdurchschnittlichen Steuereinnahmen, die unterdurchschnittlichen Steuerhebesätze, die hohe Zahlung der Stadt Lohne in die Kreisumlage und erhebliche Investitionen für die Sport- und Jugendförderung, die Kindertagesbetreuung sowie die Sanierung und Erweiterung von Schulen. Er bezeichnete die Ausgaben als gut angelegtes Geld in die Infrastruktur und die Bildung als sichernde Maßnahme für die Wirtschaft und die Familien vor Ort. Mit Blick auf eine mögliche konjunkturelle Eintrübung mahnte er an, Bedarfe besonnen zu ermitteln und ihnen verantwortungsvoll zu begegnen.

Der Sprecher der GRÜNEN lobte das hohe Engagement im sozialen Bereich sowie für Kunst und Kultur, die digitale Ausrüstung in Schulen und Verwaltung sowie die Unterstützung der Kaufmannschaft. Er kritisierte den seiner Meinung nach nicht mehr vertretbaren Flächenverbrauch und forderte insektenfreundliche Grünanlagen sowie die Zulässigkeit zweigeschossiger Bauweise. Er kritisierte weiter fehlende Mittel für den Umwelt- und Klimaschutz, den Erwerb von Wertpunkten für ökologische Ersatzmaßnahmen außerhalb von Lohne, Ausgabeansätze für Straßenbaumaßnahmen, Parkhäuser und Grunderwerb, die geplante Nordwest-Tangente, für die das Land zwischenzeitlich eine Förderung abgelehnt habe. Vielmehr sollten hier Konzepte zum Personennahverkehr erstellt und für mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger gesorgt werden. Hinsichtlich des Waldbades kritisierte er den sehr hohen Strom- und Gasverbrauch für die Erwärmung des Badewassers sowie eine fehlende aktive Wärmeabgewinnung. Abschließend dankte er allen Mitarbeitern der Verwaltung, in den Schulen und sozialen Einrichtungen für ihre Dienstleistungen.

Ratsherr Pohlmann wies auf die guten Steuereinnahmen hin und dankte den Arbeitnehmern in den Betrieben, die mit ihrer Arbeitsleistung dazu beigetragen haben. Er kritisierte bestehende Haushaltsreste und Baumfällungen, nannte positiv die Mittel für ein neues Feuerwehrgerätehaus in Brockdorf, die Digitalisierung, die Erweiterung des Industriemuseums und der Sportanlagen. Zur Diskussion um die Straßenausbaubeiträge vertrat er die Auffassung, dass eine Abschaffung denkbar sei, äußerte sich jedoch aufgrund ihrer unterschiedlichen Finanzkraft skeptisch gegenüber Absprachen unter den Kommunen im Landkreis.

Bürgermeister Gerdesmeyer wies auf die gute wirtschaftliche Entwicklung der Stadt hin, die sich auch ergeben habe, weil die Ratsmehrheit Entscheidungen getroffen hat, die wirtschaftsfreundlich waren. Er betonte, dass viele junge Menschen nach einem Fortzug aus Lohne wieder in die Region zurückkehren, weil sie hier gute Lebens- und Arbeitsbedingungen vorfinden. Positiv hob er hervor die große Nachfrage nach ausgeschriebenen Wohnbaugrundstücken, umfangreiche soziale Leistungen, kulturelle Angebote, den hohen Standard der Flüchtlingsunterbringung und mahnte an, Dinge nicht schlecht zu reden. Mit Blick auf die Opposition wies er auf die intensive Diskussion bestehender Zielkonflikte hin, die nicht nur benannt, sondern auch entschieden werden müssten.

In weiteren Wortmeldungen wurde zu bedenken gegeben, dass dem Umwelt- und Klimaschutz heute mehr Bedeutung zugesprochen wird als von einiger Zeit, auf den Bau einer Nordwest-Tangente unter dem Aspekt einer Absage von Landeszuschüssen und der Gewichtung dieser Maßnahmen im Vergleich zur Innenstadt hingewiesen sowie Ergebnisse der Wirtschaftsförderung angefragt.

Ratsfrau Kröger hatte vorübergehend den Ratssaal verlassen.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan so wie das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2020 werden beschlossen.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 21 , Nein-Stimmen: 11

5.3.2. Zuschuss an den Reit- und Fahrverein Lohne e. V. für Sanierungsmaßnahmen Vorlage: 20/046/2019

Finanzausschussvorsitzender Sieveke berichtete von der Vorberatung. Auf Anfrage erläuterte Bürgermeister Gerdesmeyer, eine Überarbeitung der Sportförderrichtlinie im investiven Bereich sei für das Jahr 2020 vorgesehen.

Mehrere Ratsmitglieder hatten vorübergehend den Ratssaal verlassen.

Beschluss:

Der Reit- und Fahrverein Lohne e.V. erhält für die im Antrag vom 24.10.2019 genannten Sanierungsmaßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 75%, maximal jedoch 244.500,00 €.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 29 , Enthaltungen: 1

5.3.3. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Jahres 2017 Vorlage: 20/030/2019

Finanzausschussvorsitzender Sieveke berichtete von der Vorberatung.

Mehrere Ratsmitglieder hatten vorübergehend den Ratssaal verlassen.

Beschluss:

Den im Sachverhalt unter A) bis C) dargestellten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen des Jahres 2017 wird gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9 in Verbindung mit § 117 NKomVG zugestimmt.

mehrheitlich beschlossen
Ja-Stimmen: 28 , Enthaltungen: 1

**5.3.4. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG auf Prüfung von Flächen für die GeWoBau
Vorlage: 23/052/2019**

Finanzausschussvorsitzender Sieveke berichtete von der Vorberatung.

Mehrere Ratsmitglieder hatten vorübergehend den Ratssaal verlassen.

Beschluss:

Die insgesamt fünf angebotenen und in der Vorlage benannten Grundstücke werden zum Preis in Höhe von 95 € zuzüglich Erschließung an die GeWoBau Vechta veräußert.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 30

**5.3.5. Verlängerung Förderrichtlinie Jung kauft Alt
Vorlage: 23/032/2019**

Finanzausschussvorsitzender Sieveke berichtete von der Vorberatung.

Mehrere Ratsmitglieder hatten vorübergehend den Ratssaal verlassen.

Beschluss:

Die derzeit gültige Richtlinie der Stadt Lohne zur Förderung des Erwerbs von Altbauimmobilien wird um drei weitere Jahre bis zum 31.12.2022 verlängert.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 31

**5.3.6. Verkauf einer Teilfläche im Innenhof Küstermeyerstraße / Neuer Markt
Vorlage: 23/050/2019**

Finanzausschussvorsitzender Sieveke berichtete von der Vorberatung.

Mehrere Ratsmitglieder hatten vorübergehend den Ratssaal verlassen.

Beschluss:

Die Stadt Lohne veräußert eine Teilfläche zur Größe von 45 qm zur Errichtung einer Mülleinhausung in Massivbauweise zum Kaufpreis in Höhe von 330 €/qm = insgesamt 14.850 €.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 31

5.3.7. Verkauf einer Garten- und Nebenfläche am Burgweg Vorlage: 23/051/2019

Finanzausschussvorsitzender Sieveke berichtete von der Vorberatung. Auf Anfrage wurde erläutert, dass eine nachträgliche Bebauung durch eine Grunddienstbarkeit ausgeschlossen werde.

Mehrere Ratsmitglieder hatten vorübergehend den Ratssaal verlassen.

Beschluss:

Die Stadt Lohne veräußert ein ca. 725 qm großes Gartengrundstück zum Preis in Höhe von 45 €/qm sowie eine ca. 50 qm große Nebenfläche zum Preis in Höhe von 100 €/qm, somit insgesamt ca. 37.625 € zur Grundstücksarrondierung an den Eigentümer des Grundstücks Burgweg 20.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 30 , Enthaltungen: 1

6. Anträge, Anfragen und Anregungen

6.1. Antrag des Rats Herrn Pohlmann betr. Standortsuche Nahversorger westlich der Bahnlinie (Anlage)

Ratsherr Pohlmann begründete seinen Antrag.

Bürgermeister Gerdsmeyer sicherte ihm Unterstützung zu. Gespräche mit der Bünting-Gruppe würden bereits geführt. Die von Ratsherrn Pohlmann im Antrag genannten alternativen Standorte hielt er für besser geeignet als das Gelände des derzeitigen Familia-Marktes. Er regte an, den Antrag in einen Fachausschuss zu verweisen.

Ein Sprecher der CDU-Fraktion befürwortete das Anliegen und beantragte eine Verweisung in den Finanzausschuss. Der Rat fasste letztlich folgenden

Beschluss:

Der Antrag des Ratsherrn Pohlmann betr. Standortsuche Nahversorger westlich der Bahnlinie wird zur Beratung in den Finanzausschuss und/oder Bauausschuss verwiesen.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 32 , Enthaltungen: 1

6.2. Petition betr. Bürgermeisterwahl 2019

Auf Anfrage erläuterte Stadtamtsrätin Espelage, dass die Stadt Lohne über die Behandlung der Petition im Petitionsausschuss des Nds. Landtages bisher keine Rückmeldung erhalten habe, aber auch nicht Adressat einer Rückmeldung sei. Diese werde dem Petitenden gegeben. Im Hinblick auf die Vielzahl vorliegender Petitionen sei eine Wartezeit bis zur Behandlung im Petitionsausschuss von mehreren Monaten, mithin möglicherweise erst Anfang 2020, nicht ungewöhnlich.

6.3. Vorfälle gegen Mitglieder des Rates

Der Sprecher der SPD-Fraktion appellierte an mögliche Betroffene, Mut zur Anzeige zu haben und Vorfälle auch dem Rat mitzuteilen, damit dieser sich klar positionieren könne.

7. Einwohnerfragestunde

7.1. Haushaltsansatz für Klimaschutz

Ein Einwohner fragte nach der Höhe des Haushaltsansatzes für Klimaschutzmaßnahmen.

Ratsherr Dr. Neubauer führte dazu aus, der Haushalt habe keinen eigenen Ansatz für den Klimaschutz. Auch die künftige Klimaschutzbeauftragte habe keinen eigenen Ausgabeansatz. Im Städtequartett Vechta-Damme-Diepholz-Lohne gäbe es Mittel für einen Flächenpool.

Städtkämmerer Theder stellte klar, dass im Haushalt 2019 ein Kostenträger mit 200.000 € für Umweltschutzmaßnahmen gebildet wurde. In gleicher Höhe sei dieser Ansatz auch im Haushaltsjahr 2020 enthalten. Eingesetzt werden die Mittel für nicht investive Maßnahmen. Sie stellen auch die Basis für die Arbeit der künftigen Klimaschutzbeauftragten dar.

7.2. Erhalt der Umwelt

Ein Einwohner zitierte den Papst, wonach keine Bäume mehr gefällt werden dürften und für die Umwelt gekämpft werden müsse. Er fragte an, wer aus der christlich-demokratischen Union den Mut habe, dafür zu stimmen.

Ratsherr Rohe erwiderte dazu, dass für die CDU-Fraktion Maßnahmen für die Umwelt und den Baumschutz einen hohen Stellenwert haben. So sei der möglichst umfassende Erhalt von Bäumen sei stets in Entscheidungen einbezogen und die Einstellung einer Klimaschutzbeauftragten auf Antrag der CDU-Fraktion vorgenommen worden. Die Befristung der Stelle sei aufgrund der geltenden Förderregelungen erfolgt.

7.3. Küstermeyerhof

Eine Einwohnerin fragte, wie Projekte wie beispielsweise die Verlagerung des Familienmarktes geplant werden können, wenn die Klimaschutzfrage schon angekommen sei.

Bürgermeister Gerdesmeyer gab zu bedenken, dass es bedenklich sei, die vorrangige oder alleinige Berücksichtigung eines Kriteriums wie den Klimaschutz über alle anderen Belange zu stellen. Er bat um Akzeptanz und Respekt vor demokratisch getroffenen Entscheidungen, bei denen alle Belange miteinander abgewogen wurden.

7.4. Baumaßnahmen im Bereich Hövemanns Wiesen

Eine Anwohnerin fragte, ob die Anwohner über die geplante Grundwasserabsenkung für den Bau einer Tiefgarage informiert wurden. Städtischer Oberrat Kröger erläuterte, dass hier ein wasserrechtliches Verfahren durchlaufen wurde. Sofern erforderlich werden Auflagen erteilt.

7.5. Bedarf an Verkaufsflächen

Eine Anwohnerin fragte, ob in Lohne Bedarf oder ein Überangebot an Verkaufsflächen besteht. Bürgermeister Gerdesmeyer erläuterte, dass hierzu bedarfsorientierte Berechnungen erstellt wurden. Danach habe Lohne noch Bedarf bzw. die Möglichkeit der Erweiterung von Verkaufsflächen. Ein Gutachten hierzu werde im nächsten Jahr vorgelegt.

7.6. Anregung, die Öffentlichkeit über das Abstimmungsverhalten der Ratsmitglieder zu informieren

Eine Sprecherin regt an, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, wie Ratsmitglieder abgestimmt haben. Bürgermeister Gerdesmeyer führte dazu aus, ein Mitschnitt von Sitzungen sei im Hinblick auf die ehrenamtlich Tätigen problematisch. Ratsvorsitzender Bockstette ergänzte, dass ein namentliches Erfassen der Abstimmungsergebnisse nur auf Antrag und mit Zustimmung von mindestens 1/3 der Anwesenden möglich sei.

Weitere Anfragen wurden nicht gestellt.

Ratsvorsitzender bedankte sich bei den Zuhörern und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung. Nachdem alle Einwohner den Ratssaal verlassen hatten, wurde mit dem nichtöffentlichen Teil fortgefahren.

Tobias Gerdesmeyer
Bürgermeister

Norbert Bockstette
Vorsitzender

Cornelia Espelage
Protokollführer